Protokoll der Jahresversammlung des thurg. historischen Vereins im Hotel "Bär" in Arbon

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **49 (1909)**

Heft 49

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vereinsangelegenheiten.

Protokoll
der
Jahresversammlung des thurg. historischen Vereins
im Hotel „Bär“ in **Arbon**,
Montag den 5. Oktober 1908.

Anwesend 22 Mitglieder und Gäste.

§ 1. Der Präsident, Herr Dr. Johannes Meyer, eröffnet genau 10 Uhr vormittags die Verhandlungen mit einem kurzen Begrüßungswort und verliest sodann den Jahresbericht, dem wir folgendes entnehmen: Die Mitgliederzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert; sie beträgt zurzeit 192. Das diesjährige Vereinsheft wird außer dem Schluß der Geschichte der Truchsessen von Dießenhofen und dem Aufsatz über die Befreiung des Thurgaus, die von Herrn Pfarrer Schaltegger in Pfyn bearbeitete Orientreise eines Thurgauers vor 100 Jahren, sowie eine Abhandlung über das Rebwerk im Thurgau von Herrn a. Pfarrer Schaltegger in Frauenfeld enthalten. Das historische Museum befindet sich, trotz der vor Jahresfrist erfolgten Kündigung, immer noch im hintern Kantonsschulgebäude und wird voraussichtlich so lange dort bleiben, bis der neue Kantonsschulbau vollendet ist. Ob dann im freiwerdenden Vordergebäude, oder was noch zweckmäßiger wäre, im alten Zeughaus uns ein Platz dafür angewiesen wird, ist zurzeit noch nicht vorauszusagen. Die Unterbringung im letzteren Lokal hängt ab von der Entscheidung der Waffenplatzfrage Kloten-Frauenfeld. Die Sammlung selber erfreute sich im abgelaufenen Jahre eines, wenn auch bescheidenen Zuwachses. Nach dem anfangs September l. J. erfolgten Hinschiede des Herrn Ulrich Kreis in München wurden die von letzterem in unserer Sammlung deponierten Waffen durch die Liberalität der Schwester des Verstorbenen, Frau A. Meyer-Kreis in Zürich, dem historischen Museum als Eigentum überlassen. Das Komitee hat die hochherzige Schenkung gebührend verdankt.

Ein Gesuch der thurgauischen Sektion der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz um einen Beitrag an die Kosten für Bloßlegung und Erhaltung der in der Kapelle zu Landschlacht aufgedeckten Wandmalereien erfuhr einen ablehnenden Bescheid, vornehmlich mit Rücksicht auf die unzulänglichen finanziellen Mittel des Vereins, ferner, weil eine Subvention zunächst in die Pflicht der schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler fiele, und weil über den Wert der bloßzulegenden Fresken sich begründete Zweifel erhoben. — Im Laufe des Vereinsjahres legte ein Herr Dr. v. Sury dem Verein das Projekt vor, die prähistorischen Gräber bei Münsterlingen zu durchforschen und stellte die Frage, ob unser Verein die Kosten übernehmen würde. Der Präsident wies, weil die Gräber auf Staatsgebiet liegen, Herrn Dr. v. Sury an den Regierungsrat behufs Einholung der Erlaubnis zu Ausgrabungen. Der Regierungsrat gestattete, daß der thurgauische historische Verein unter Mitwirkung Dr. v. Surys Ausgrabungen mache, unter der Bedingung, daß die Fundstücke an das historische Museum abgegeben werden. Das Komitee beschloß, an die Ausgrabungen erforderlichenfalls einen Beitrag von 50 Fr. zu leisten. Herr v. Sury hat sich aber an diese Abmachungen nicht gehalten, sondern auf eigene Faust gegraben. Wenn die auf Seite 221 des diesjährigen Vereinsheftes unter den Erwerbungen des Landesmuseums aus dem Jahre 1907 verzeichneten Gegenstände thurgauischer Provenienz (große Tonvase mit eingeritzten Ornamenten, vier kleinere Vasen und eine große Menge Scherben, Hallstattzeit, aus Grabhügeln bei Münsterlingen) aus den Gräbern stammen, wegen deren Ausbeutung das Komitee mit Herrn Dr. v. Sury und dem Regierungsrate übereingekommen ist, so erscheint das Vorgehen des Fundgräbers in einem keineswegs vorteilhaften Lichte.

§ 2. Der Hauptreferent, Herr Prof. Büeler in Frauenfeld berichtet über das Leben und Wirken des Joh. Heinr. Mayr auf der Bleiche bei Arbon (siehe den wörtlichen Abdruck Seite 1 ff. des Jahresheftes).

Den mit Beifall aufgenommenen Vortrag ergänzt Herr Oberstlt. Steiger aus St. Gallen mit einigen Bemerkungen. Derselbe weist auch ein Stammbuch des J. Heinr. Mayr vor, das 1783 beginnt, bis 1822 reicht und nebst Einträgen hochbedeutender Persönlichkeiten Malereien und Handzeichnungen von angesehenen zeitgenössischen Schweizer Künstlern enthält.

§ 3. Die vom Quästor, Herrn Prof. Büeler, vorgelegte Jahresrechnung erweist bei Fr. 2327.34 Rp. Einnahmen und
„ 1646.80 „ Ausgaben
ein reines Vermögen von Fr. 680.54 Rp., und gegenüb. dem vorjährigen Saldo von „ 776.10 „ einen
Gesamt-Rückschlag von Fr. 95.56 Rp.
Die Rechnung wird auf Antrag der Revisoren, mit Verdankung gegenüber dem Rechnungsführer, genehmigt.

§ 4. Die statutarische Erneuerungswahl des Komitees ergibt Bestätigung von sechs Mitgliedern. Der resignierende Aktuar J. Büchi wird als solcher durch Dr. Th. v. Greyerz ersetzt. Dem nach 28jähriger Amtstätigkeit scheidenden Schriftführer wird vom Vorstand ein Geschenk überreicht.

§ 5. Herr Bürgerpräsident Vogt-Gut ruft in Sachen des Arboner Wappenstreites den Entscheid des historischen Vereins an. Es steht zur Frage, ob der Lindenbaum mit dem Vogelnest, der seit langem als Wappenzeichen Arbons galt, weiter als solches angesehen werden soll, oder ob man auf das uralte Wappen mit Adler und Baumstumpf zurückzugehen habe. Herr Steiger von St. Gallen, unterstützt von verschiedenen Mitgliedern des Komitees, gibt die Zusicherung, daß Arbon an dem Lindenbaum mit dem Vogelnest, als an dem historisch gewordenen Wappenbild, getrost festhalten dürfe.

§ 6. Da aus der Mitte der Anwesenden sich nur 2 Herren zum Eintritt in den Verein gemeldet haben, zum vollen 200 aber 8 fehlen, so macht sich Herr Vogt-Gut anheischig, die noch fehlenden 6 Mitglieder aufzubringen.

§ 7. Die Bestimmung von Traktanden, Ort und Zeit der nächsten Sitzung wird dem Komitee überlassen.

Beim vortrefflichen Mittagsmahl, zu welchem zwei Herren aus Arbon einen köstlichen Ehrentrunk spendeten, hieß Herr Vogt-Gut die Anwesenden namens der Bürgergemeinde Arbon willkommen. Nachmittags besichtigten die Versammlungsteilnehmer eine von Herrn Sekundarlehrer Oberholzer im Sekundarschulhaus veranstaltete Ausstellung lokaler Altertümer, zumeist aus der Pfahlbau- und römischen Zeit, und statteten dem Landenberger Saale im alten Schloß einen Besuch ab. Endlich wurde

eine Wanderung durch die weitläufige Saurersche Fabrik unternommen, wobei der Chef der Firma selber die Güte hatte, den Führer zu machen und zum Schluß die ganze Gesellschaft gastlich zu bewirten. Ein Gang durch die herrlichen, prächtig ausgestatteten Räume des Wohnhauses unseres Gastgebers, des ehemaligen Fingerlischen Hauses, beschloß endgültig die lehr- und genußreiche Tagung der thurgauischen Geschichtsfreunde.

J. Büchi.